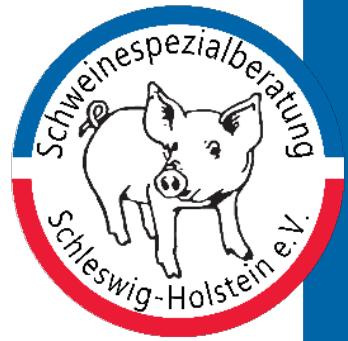




**Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein**



Schweinereport 2025

Ergebnisse der Betriebszweige
Ferkelerzeugung und Schweinemast
in Schleswig-Holstein

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Dr. Ariane von Mallinckrodt
Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp
24327 Blekendorf
Telefon: +49 (0) 4381 9009 55
E-Mail: avmallinckrodt@lksh.de
www.lkhs.de

Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein e.V.
Karin Müller
Flensburger Straße 5
24376 Kappeln
Telefon: +49 (0) 4642 978 9972
E-Mail: kmueller@ssbsh.de
www.ssbsh.de

Erläuterungen zum Schweinereport

Die für den Schweinereport verwendeten Daten stammen von den Mitgliedsbetrieben der Schweinespezialberatung Schleswig-Holstein e. V. (SSB) und sind der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH) für die Auswertung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.

In die Auswertungen einbezogen wurden für die Sauenhaltung die Ferkelerzeugerbetriebe mit angeschlossener Ferkelaufzucht sowie für die Schweinemast die Mastbetriebe mit Zukauf von 30 kg-Ferkeln und Betriebszweigkontrolle.

Zur Auswertung der Daten ist anzumerken, dass die in den Tabellen und Abbildungen dargestellten Zahlen als gewichtete arithmetische Mittelwerte berechnet wurden.

Die Auswertungen basieren ab dem Wirtschaftsjahr 2020/21 auf **Nettobeträge**. Alle vorangegangenen Jahre sind in den bis dahin üblichen Bruttopräsenz aufgeführt.

Bei den ökonomischen Auswertungen werden die Direktkostenfreien Leistungen zum einen ohne die Erträge/Kosten aus der Initiative Tierwohl (ITW) als **DKfL ohne SoZ** (Sonderzahlung) und zum anderen mit den Erträgen/Kosten aus der ITW als **DKfL mit SoZ** dargestellt.

Zu beachten ist, dass bis zur Berechnung der Direktkostenfreien Leistungen die Sonderzahlungen nicht den Mehraufwand für Investitionen, Arbeitszeit und Platzanspruch enthalten. Um einen Gesamtüberblick zu liefern, in dem dieser Mehraufwand berücksichtigt wurde, und auch dargestellt wird, wie sich die Schweinehaltung unter Vollkostenbetrachtung präsentiert, sind die vom Bundesverband für Rind und Schwein (BRS) in regionalen Arbeitsgruppen berechneten kalkulatorischen Fixkosten mit aufgeführt. Erst das kalkulatorische Betriebsergebnis zeigt an, wieviel je Schwein an Gewinn oder Verlust bleibt.

Um die Betriebsergebnisse mit und ohne Sonderzahlungen vergleichbar zu machen, wurden die sonstigen Erträge und sonstigen Kosten sowie alle daraus resultierenden Berechnungen wie Leistung, Direktkosten und Direktkostenfreie Leistung ohne die Sonderzahlungen berechnet. Die Sonderzahlungen werden separat ausgewiesen und können ggf. zu den einzelnen Kennwerten hinzugerechnet werden. Sie sind, wie alle anderen Merkmale im Schweinereport, über alle Betriebe in der jeweiligen Kategorie berechnet worden, also unabhängig davon, ob alle Betriebe in dieser Kategorie Sonderzahlungen erhalten haben.

Die Einteilung in die 25 % ökonomisch erfolgreichen und weniger erfolgreichen Betriebe erfolgte nach DKfL ohne SoZ/Sau und Jahr für die Ferkelerzeugung und nach DKfL ohne SoZ/100 kg Zuwachs für die Mast.

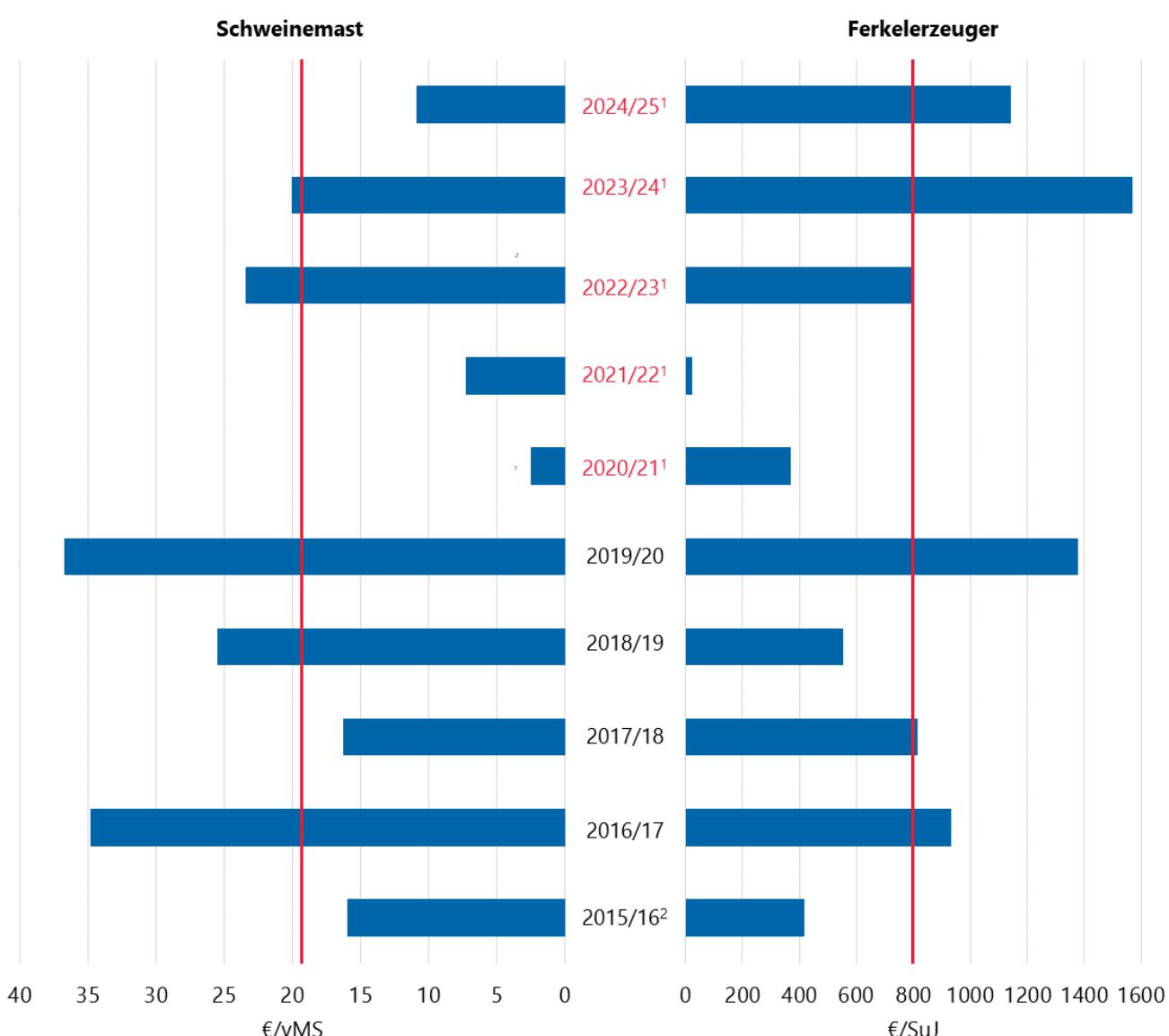
Abkürzungen

AGF	abgesetzte Ferkel	LGF	lebend geborene Ferkel
AS	Altsau	MFA	Muskelfleischanteil
DKfL	Direktkostenfreie Leistung	SoZ	Sonderzahlung
JS	Jungsaу	SuJ	Sau und Jahr
ITW	Initiative Tierwohl	vFerkel	verkauftes Ferkel
LG	Lebendgewicht	vMS	verkauftes Mastschwein

Direktkostenfreie Leistungen der Ferkelerzeuger- und Mastbetriebe

Eine direkte Gegenüberstellung der Direktkostenfreien Leistungen (DKfL) zeigt die ökonomische Entwicklung in den letzten 10 Jahren. Anzumerken ist, dass die Werte für die DKfL ab dem Wirtschaftsjahr 2020/21 auf Nettobeträgen basieren, während die vorherigen Jahre in damals üblichen Bruttobeträgen aufgeführt sind. Dieser Umstand verzerrt den visuellen Unterschied etwas. Dennoch spiegeln sich die wirtschaftlichen und politischen Geschehnisse, wie Pandemie, Afrikanische Schweinepest sowie steigende und fallende Futter- und Energiekosten in den DKfL der vergangenen Wirtschaftsjahre wider.

Abbildung 1: Gegenüberstellung der Direktkostenfreien Leistungen (DKfL ohne SoZ) der Ferkelerzeuger- und Mastbetriebe in den letzten 10 Jahren



¹Nettobeträge (Umstellung der Erzeugerringauswertung nach BRS-Standard von Brutto- in Nettobeträge)

²Inklusive Erträge/Kosten aus ITW (DKfL mit SoZ); separate Ausweisung aus technischen Gründen nicht möglich

Ferkelerzeugung in Schleswig-Holstein im Wirtschaftsjahr 2024/25

Im Wirtschaftsjahr 2024/25 konnten 48 Betriebe und damit zwei mehr als im Vorjahr ausgewertet werden. In der Summe wurden 16.294 Sauen ausgewertet, was die Anzahl Sauen aus dem Vorjahr (15.348) um 946 Sauen erhöht. Die Herdengröße pro Betrieb stieg dabei im Mittel um 5 Sauen.

Die Ergebnisse stellen nicht zwangsläufig eine zeitliche Entwicklung derselben Betriebe über die Jahre dar, weil die Betriebszusammensetzung immer wieder zwischen den Jahren variiert.

Laut dem Statistikamt Nord sank mit der Maizählung 2025 der Anteil der Sauen haltenden Betriebe in Schleswig-Holstein im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 %. Bei der Anzahl Zuchtsauen konnte seit 2020 erstmals wieder eine Zunahme von 9,7 % verzeichnet werden (Statistische Berichte Kennziffer C III 1 – hj 1/25 SH, September 2025).

Tabelle 1: Biologische Kennzahlen der Ferkelerzeugung

		Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Anzahl Betriebe	Stück	46	48	12	12
Ø Sauen / Betrieb	Stück	334	339	423	266
Remontierung	%	43,8	44,5	44,7	40,4
Sauenverluste	%	10,7	10,3	8,6	12,6
Anteil JS-Würfe	%	18,5	18,7	19,2	17,7
Würfe / SuJ	Stück	2,26	2,24	2,29	2,12
LGF / JS-Wurf	Stück	15,4	15,1	16,1	14,8
LGF / AS-Wurf	Stück	16,8	16,9	18,2	16,3
LGF / Wurf	Stück	16,5	16,6	17,8	16,0
LGF / SuJ	Stück	37,4	37,3	40,9	34,0
Saugferkelverluste	%	14,0	13,0	11,6	15,9
AGF / Wurf	Stück	14,2	14,4	15,7	13,5
AGF / SuJ	Stück	32,1	32,4	36,1	28,6
Aufzuchtverluste	%	2,80	2,76	2,06	4,78
vFerkel / SuJ	Stück	30,9	31,4	35,0	26,9
Verkaufsgewicht / Ferkel	kg	29,5	30,5	30,6	29,2

Abbildung 2: Entwicklung der abgesetzten Ferkel aller Ferkelerzeugerbetriebe und der 25 % ökonomisch erfolgreicher Betriebe sowie der Saugferkelverluste

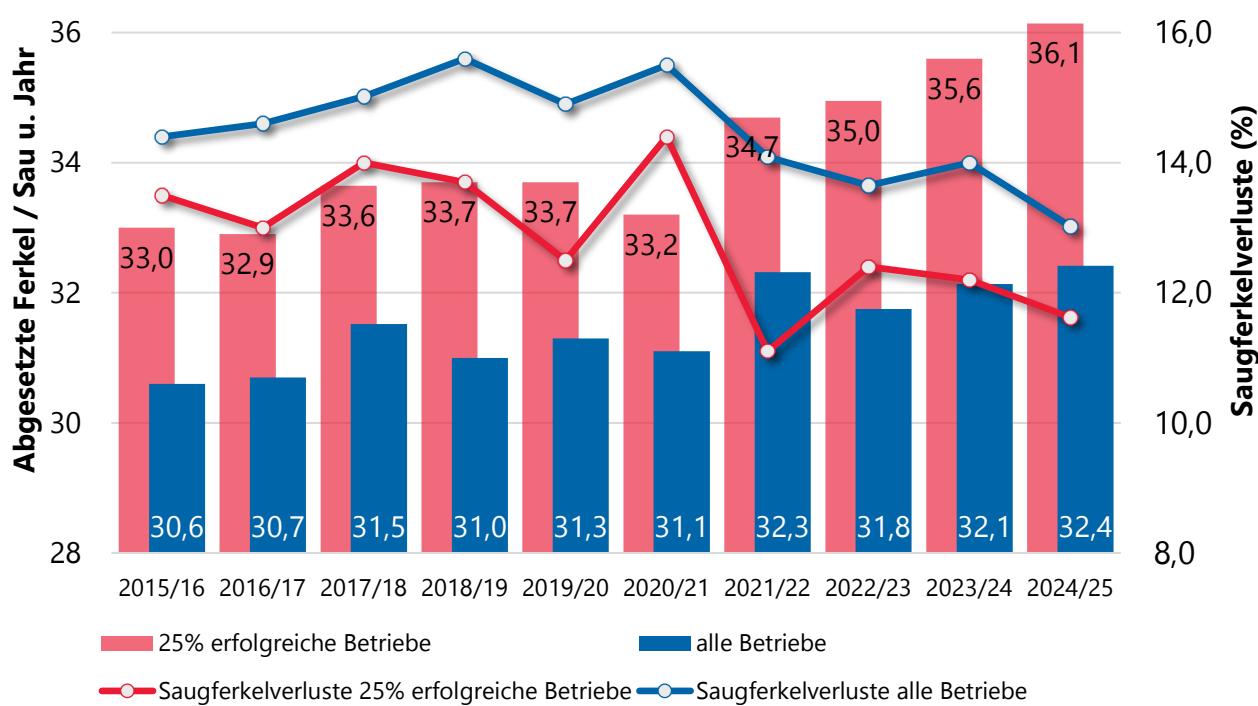
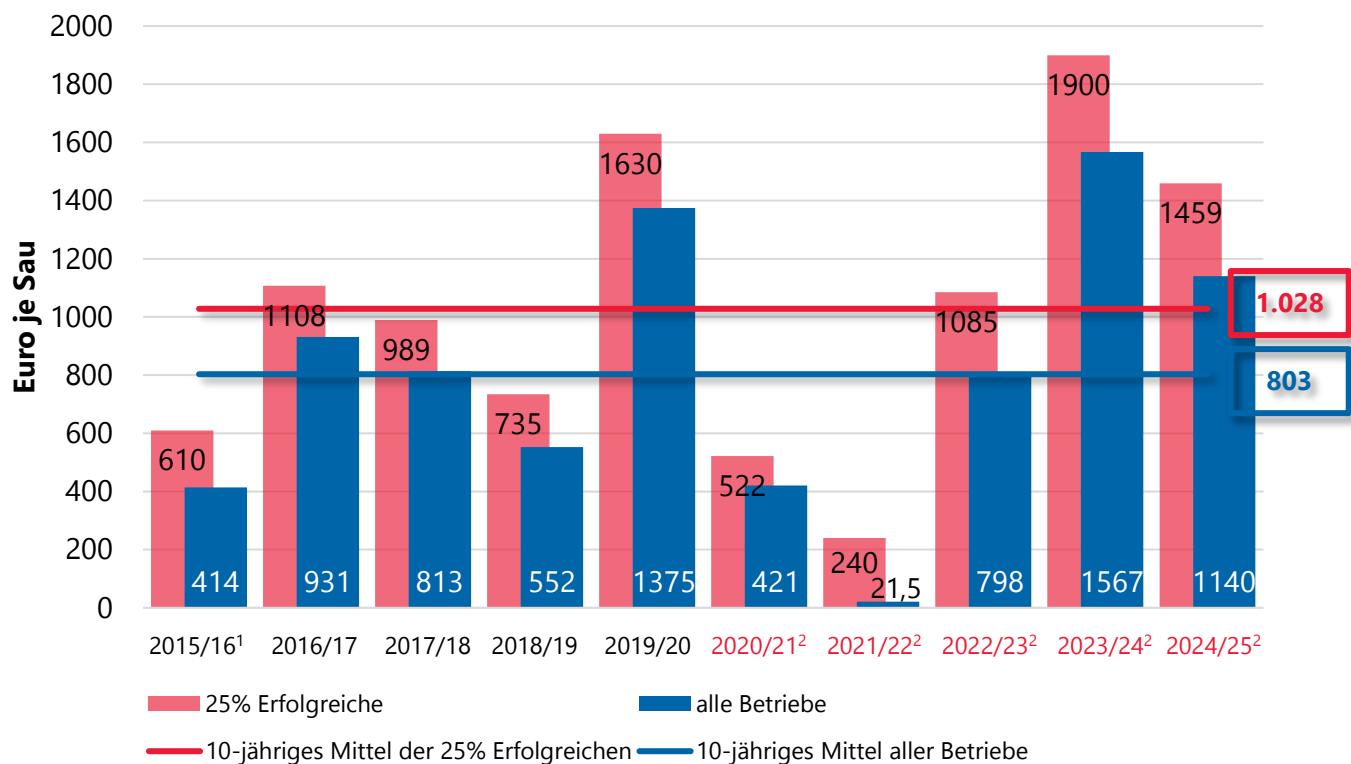


Abbildung 3: Entwicklung der mittleren Direktkostenfreien Leistung (DKfL ohne SoZ) aller Ferkelerzeugerbetriebe und der 25 % ökonomisch erfolgreicher Betriebe



¹Inkl. Erträge/Kosten aus ITW (DKfL mit SoZ); separate Ausweisung aus technischen Gründen nicht möglich

²Nettobeträge (Umstellung der Erzeugerringauswertung nach BRS-Standard von Brutto- in Nettobeträge)



Tabelle 2: Ökonomische Kennzahlen der Ferkelerzeugung

	Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Anzahl Betriebe	Stück	46	48	12
Erlös / kg Ferkelgewicht	€	3,43	2,82	2,90
Erlös / Ferkel	€	101	85,9	88,8
Leistungen / Sau und Jahr				
Ferkelverkauf	€	3.132	2.693	3.109
Sonstiger Verkauf	€	82,6	62,2	65,5
Sonstiger Ertrag	€	0,40	1,02	3,20
SoZ (Erträge)	€	72,3	88,5	120,4
Bestandsveränderung	€	14,4	4,76	23,00
Leistungen	€	3.229	2.761	3.201
Leistungen / vFerkel	€	104	87,9	91,4
Futter / Sau und Jahr				
Sauenfutterpreis / dt	€	33,2	30,8	30,2
Sauenfuttermenge	dt	13,6	13,4	14,1
Sauenfutterkosten	€	451	414	426
Ferkelfutterpreis / dt	€	47,5	46,3	47,7
Ferkelfuttermenge	dt	12,7	12,7	13,9
Ferkelfutterkosten	€	603	586	664
Futtermenge gesamt	dt	26,3	26,1	28,1
Direktkosten / Sau und Jahr				
Futter	€	1.054	1.003	1.091
Tierzukauf	€	164	153	155
Veterinär	€	228	232	258
Besamung	€	39,5	40,6	40,2
Wasser & Energie	€	115	115	108
sonst. Kosten	€	61,1	77,7	89,8
SoZ (Kosten)	€	3,69	4,25	5,88
Direktkosten	€	1.662	1.621	1.742
DKfL ohne SoZ	€	1.567	1.140	1.459
DKfL mit SoZ	€	1.636	1.224	1.574
				825

Von den 48 ausgewerteten Ferkelerzeugern haben 34 Betriebe an der ITW teilgenommen. Diese haben für den Mehraufwand 112 € je Sau und Jahr aus der ITW generiert.

Tabelle 3: Kalkulatorische Fixkosten der Ferkelerzeugerbetriebe unter Neubaubedingungen

Je Sau und Jahr		Ohne SoZ	Mit SoZ
DKfL	€	1.140	1.224
Kalk. Arbeitserledigungskosten	€	394	413
Kalk. Gebäudekosten	€	624	655
Σ kalk. Gemeinkosten inkl. Zinsansatz	€	317	333
Kalk. Arbeitserledigungs- und Fixkosten	€	1.335	1.401
Kalk. Betriebszweigergebnis	€	-195	-177

Die produktionstechnischen und ökonomischen Daten werden nach einem einheitlichen Standard, der im „Handbuch der Erzeugerringe“ des Bundesverbandes Rind und Schwein (BRS) festgelegt ist, erfasst. Das garantiert eine überregionale Vergleichbarkeit und bildet die Grundlage für jede Betriebsberatung und Schwachstellenanalyse.

Oft enden die ökonomischen Ergebnisse mit den Direktkostenfreien Leistungen (DKfL), was bei Veröffentlichungen teilweise Fehlinterpretationen nach sich zieht, weil die DKfL fälschlicherweise für den Gewinn gehalten werden, der aber erst bei einer Vollkostenrechnung ermittelt wird. Bis diese in einer repräsentablen Anzahl von Betrieben vorliegt, haben sich bundesweit die Beratungsorganisationen darauf geeinigt, kalkulatorische Festkosten (Arbeits-, Gebäude- und Gemeinkosten) für die Vollkostenbetrachtung pauschal für die Regionen zu ermitteln. Ziel ist es, damit die „wahre“ wirtschaftliche Situation zu verdeutlichen. Die kalkulatorischen Ansätze können allerdings die Variation der vielfältigen Produktionsbedingungen nicht widerspiegeln, deshalb können sie auch kein Maßstab zum Vergleich der wirtschaftlichen Ergebnisse auf individueller Betriebsebene sein.



Tabelle 4: Ökonomische Kennzahlen der Ferkelerzeugung bezogen auf die verkauften Ferkel

		Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Anzahl Betriebe	Stück	46	48	12	12
vFerkel / SuJ	Stück	30,9	31,4	35,0	26,9
Ferkelzuwachs / vFerkel	kg	28,2	29,2	29,3	27,9
Futterverwertung (Geburt-Verkauf) / vFerkel	1 : kg	1,45	1,38	1,36	1,43
Leistungen / verkauftes Ferkel					
Ferkelverkauf	€	101	85,8	88,8	82,3
Sonstiger Verkauf	€	2,67	1,98	1,87	2,09
Sonstiger Ertrag	€	0,01	0,03	0,09	0,00
SoZ (Erträge)	€	2,34	2,82	3,44	2,12
Bestandsveränderung	€	0,46	0,15	0,66	-0,49
Leistungen	€	104	87,9	91,4	83,9
Futter / verkauftes Ferkel					
Sauenfuttermenge	kg	43,9	42,8	40,3	47,5
Sauenfutterkosten	€	14,6	13,2	12,2	15,2
Ferkelfuttermenge	kg	41,0	40,3	39,8	39,9
Ferkelfutterkosten	€	19,5	18,7	19,0	18,3
Futtermenge / kg Ferkelzuwachs	kg	3,01	2,85	2,74	3,13
Futterkosten / kg Ferkelzuwachs	€	1,21	1,09	1,06	1,20
Futtermenge	kg	85,0	83,2	80,1	87,4
Direktkosten / verkauftes Ferkel					
Futter	€	34,1	31,9	31,1	33,5
Tierzukauf	€	5,30	4,86	4,43	5,05
Veterinär	€	7,37	7,40	7,36	8,49
Besamung	€	1,28	1,29	1,15	1,34
Wasser & Energie	€	3,71	3,67	3,08	4,65
sonst. Kosten	€	1,98	2,47	2,56	2,22
SoZ (Kosten)	€	0,12	0,14	0,17	0,05
Direktkosten	€	53,7	51,6	49,7	55,2
DKfL ohne SoZ	€	50,7	36,3	41,7	28,6
DKfL mit SoZ	€	52,9	39,0	44,9	30,7

Von den 48 ausgewerteten Ferkelerzeugern haben 34 Betriebe an der ITW teilgenommen. Diese haben für den Mehraufwand im Mittel 3,46 € je verkauftem Ferkel aus der ITW generiert.

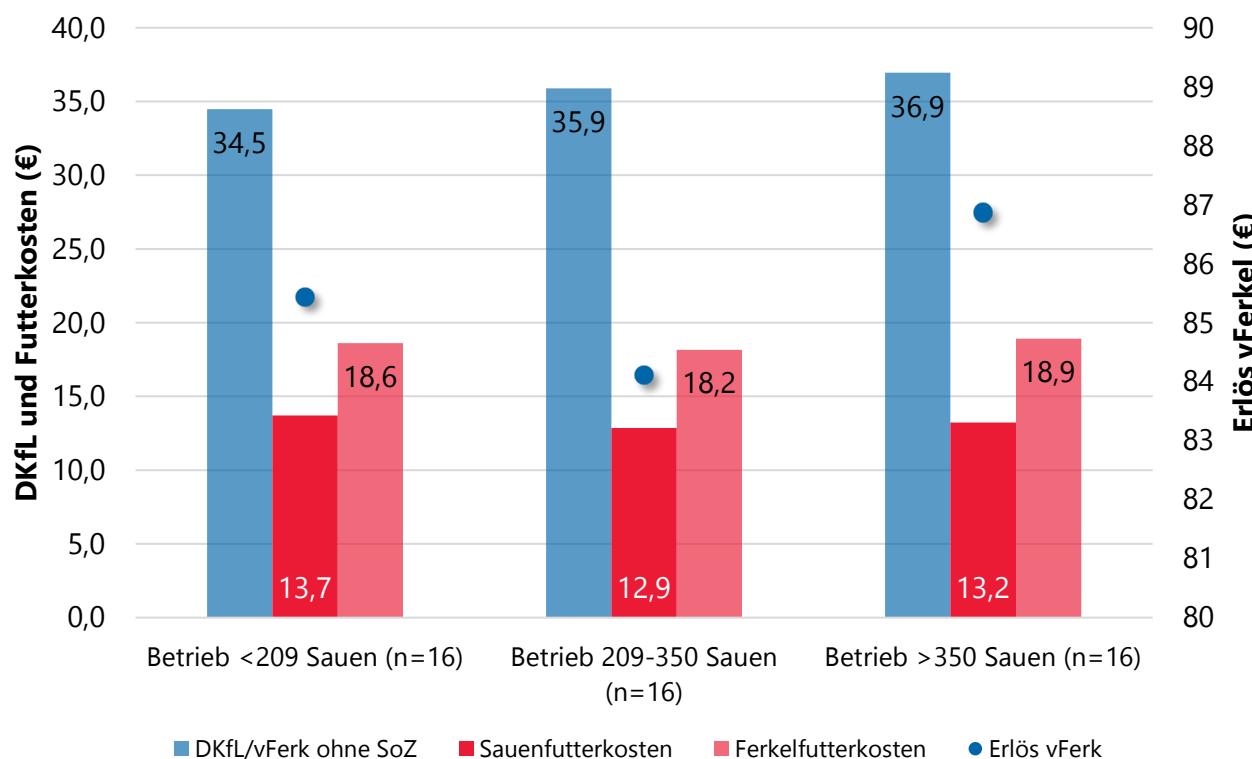


Tabelle 5: Zusammenhang zwischen eingesetzter Futtermenge, Zuwachs und Rentabilität

Futtermenge / kg Ferkelzuwachs		< 2,81	2,81 – 2,98	> 2,98
Anzahl Betriebe	Stück	16	16	16
Ø Sauen / Betrieb	Stück	312	390	316
Remontierung	%	49,2	41,1	44,1
Sauenverluste	%	8,79	11,3	10,6
Würfe / SuJ	Stück	2,29	2,23	2,21
LGF je Wurf	Stück	16,5	17,4	15,7
Saugferkelverluste	%	11,3	14,4	12,9
AGF / SuJ	Stück	33,5	33,3	30,2
Aufzuchtverluste (bezogen auf LGF)	%	2,23	2,65	3,50
vFerkel / SuJ	Stück	32,8	32,2	29,0
Ferkelzuwachs	kg	31,5	28,9	28,5
Verkaufsgewicht / vFerkel	kg	32,8	29,2	29,7
Erlös / vFerkel	€	88,4	85,1	84,4
Erlös / kg Ferkelgewicht	€	2,69	2,91	2,84
Sauenfuttermenge / SuJ	dt	12,9	13,9	13,5
Sauenfutterkosten / SuJ	€	386	442	408
Ferkelfuttermenge / SuJ	dt	13,8	12,1	12,3
Ferkelfutterkosten / SuJ	€	646	565	553
Veterinärkosten / SuJ	€	233	244	217
Wasser & Energiekosten / SuJ	€	123	118	105
SoZ (Kosten)	€	5,21	5,46	1,80
SoZ (Erträge)	€	87,1	117	54,3
Leistungen / SuJ	€	2.977	2.811	2.487
Direktkosten / SuJ	€	1.693	1.644	1.523
DKfL ohne SoZ / SuJ	€	1.284	1.167	964
DKfL ohne SoZ / vFerkel	€	39,2	36,2	33,2
DKfL mit SoZ / SuJ	€	1.366	1.279	1.017
DKfL mit SoZ / vFerkel	€	41,7	39,7	35,0

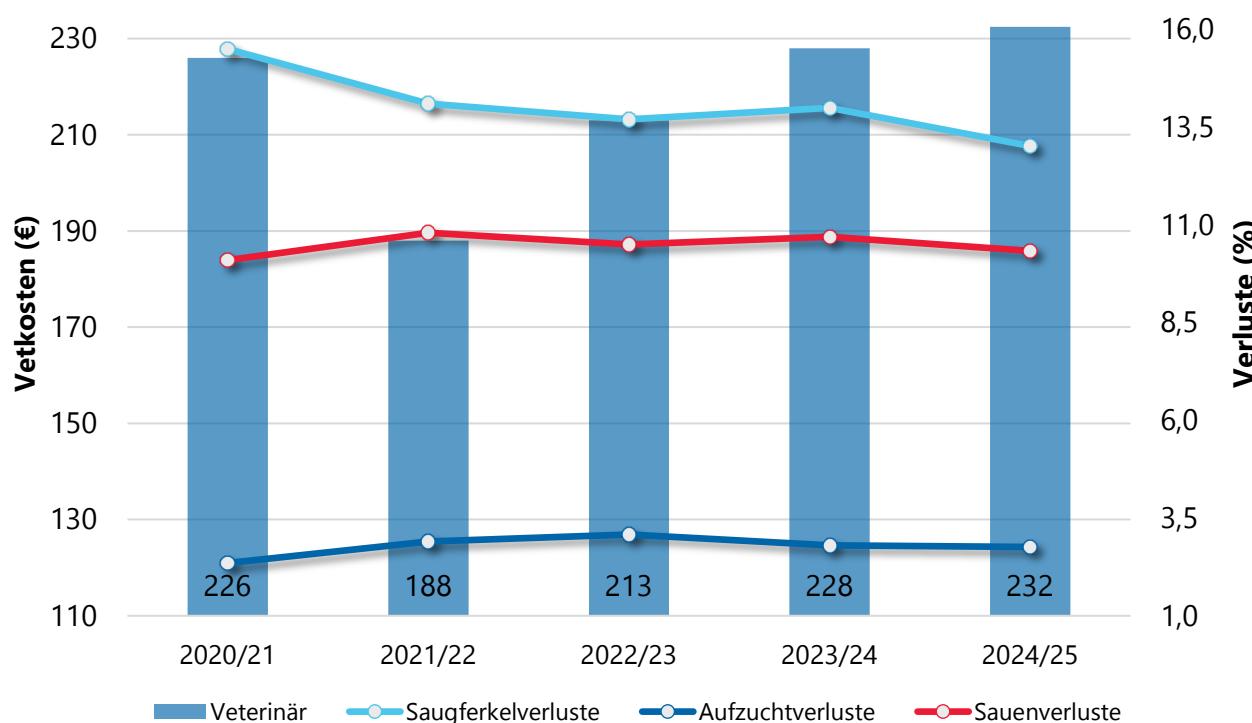
In einem Betrieb die Ressource Futter so effektiv wie möglich einzusetzen, steigert die Gesamtrentabilität erheblich. Gleichzeitig verzeichnen die effektivsten Betriebe eine hohe Ferkelzahl und einen hohen Ferkelzuwachs.

Abbildung 4: DKfL, Futterkosten und Erlös je verkauftes Ferkel in Abhängigkeit der Betriebsgröße



Die Betriebsgröße zeigt keinen gerichteten Einfluss auf Futterkosten und Erlös je verkauftes Ferkel. Jedoch steigen die Direktkosten freien Leistungen je Ferkel mit zunehmender Betriebsgröße.

Abbildung 5: Entwicklung der Veterinärkosten / SuJ und Verluste der letzten 5 Jahre



In den letzten 5 Jahren zeigte die Entwicklung von Verlusten und Veterinärkosten keinen deutlichen Zusammenhang. Allerdings ist seit drei Jahren ein Aufwärtstrend in den Veterinärkosten festzustellen.

Schweinemast in Schleswig-Holstein im Wirtschaftsjahr 2024/25

In der Schweinemast stieg die Anzahl der ausgewerteten Tiere im Wirtschaftsjahr 2024/25 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 79.512 auf insgesamt 761.849 Schweine. Dies begründet sich dadurch, dass 153 statt 141 Betriebe ausgewertet werden konnten. Die Anzahl der verkauften Mastschweine je Betrieb stieg ebenfalls um 140 Tiere, was allerdings nicht damit gleichzusetzen ist, dass die Bestände gewachsen sind, sondern dass möglicherweise größere Betriebe mit in die Auswertung geflossen sind.

Laut dem Statistikamt Nord wurde in ganz Schleswig-Holstein ein Rückgang der Mastbetriebe um 7,0 % verzeichnet. Ebenso zeigte sich im Land eine Abnahme des Mastschweinebestands um 1,2 % (Statistische Berichte Kennziffer C III 1 – hj 1/25 SH, September 2025).

Tabelle 6: Biologische Kennzahlen der Schweinemast

		Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Anzahl Betriebe	Stück	141	153	38	39
Mastplätze / Betrieb	Stück	1.748	1792	1629	1788
vMS / Betrieb	Stück	4.839	4979	4598	4643
Anfangsgewicht	kg	30,3	31,1	32,6	30,6
Zuwachs / vMS	kg	95,1	96,2	95,0	96,3
Endgewicht (LG)	kg	125	127	128	127
Schlachtgewicht	kg	98,0	99,4	99,7	98,9
Zuwachs / m ² Stallfläche	kg	299	288	283	271
Mastdauer	Tage	100	100	98,3	103
Umtriebe	Stück	2,83	2,82	2,83	2,64
Umtriebe / m ² Stallfläche	Stück	3,15	3,00	2,98	2,82
Verluste	%	2,49	2,59	1,94	3,61
Gewicht der Verluste	kg	65,3	67,1	68,4	64,1
Masttagszunahmen	g	954	962	967	933
Futterverwertung	1 : kg	2,74	2,75	2,63	2,82
tägl. Futterverbrauch	kg	2,61	2,65	2,54	2,63
Anteil AutoFOM (MFA)	%	76,3	78,4	74,4	89,7
Muskelfleischanteil (AutoFOM)	%	60,5	60,7	60,6	60,8
Anteil AutoFOM (Index)	%	4,33	2,83	8,61	0,01
Indexfaktor	Punkte	1,002	0,996	0,994	0,899

Abbildung 6: Entwicklung der Masttagszunahmen aller Mastbetriebe und der 25 % ökonomisch erfolgreicher Betriebe sowie der Verluste und der Futterverwertung

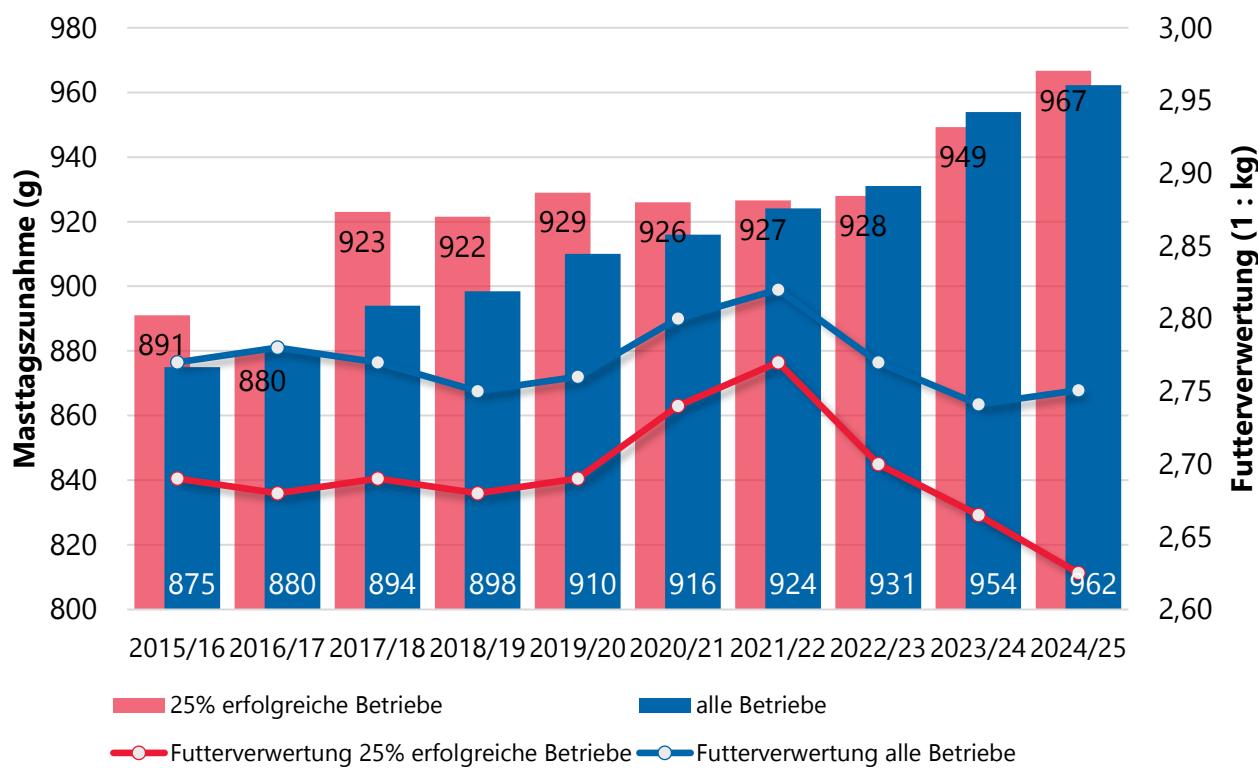
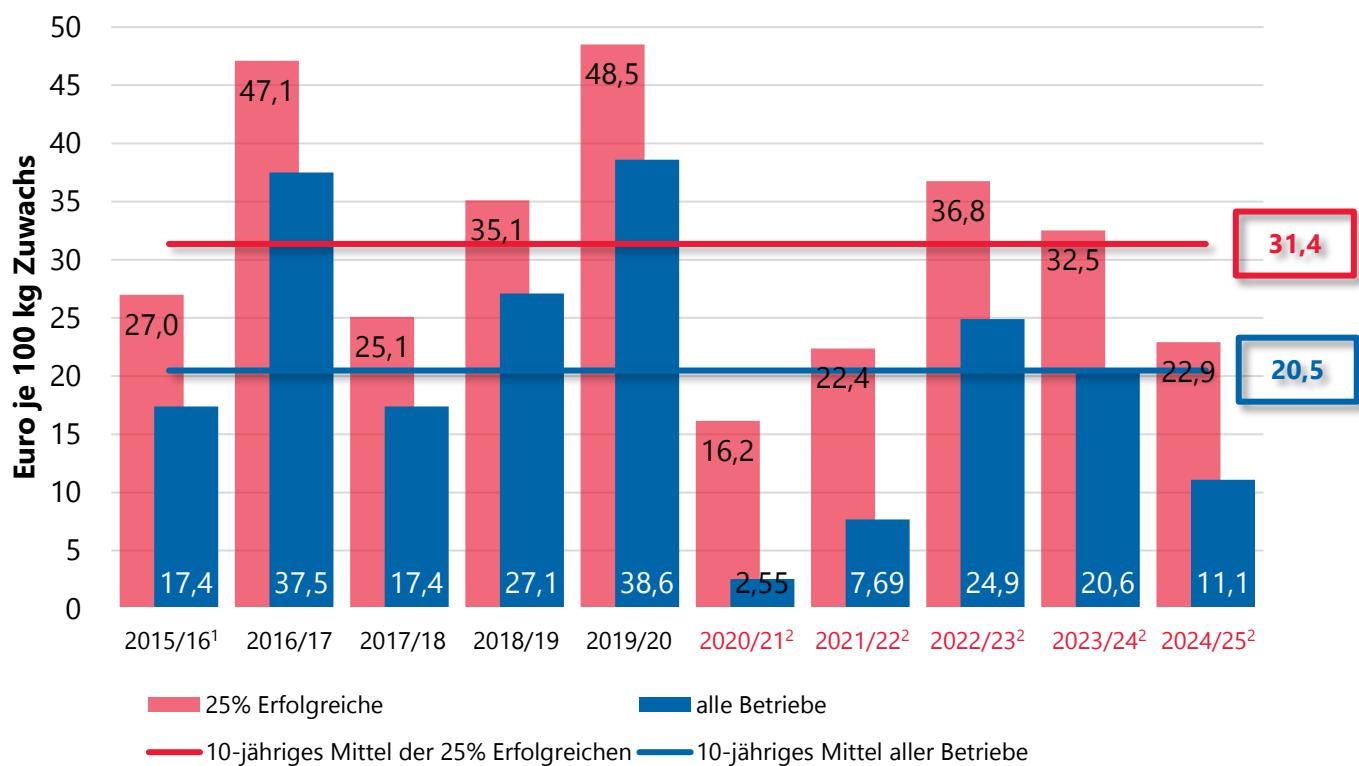


Abbildung 7: Entwicklung der mittleren Direktkostenfreien Leistung (DKfL ohne SoZ) je 100 kg Zuwachs aller Mastbetriebe und der 25 % ökonomisch erfolgreicher Betriebe



¹Inkl. Erträge/Kosten aus ITW (DKfL mit SoZ); separate Ausweisung aus technischen Gründen nicht möglich

²Nettobeträge (Umstellung der Erzeugerringauswertung nach BRS-Standard von Brutto- in Nettobeträge)

Tabelle 7: Ökonomische Kennzahlen der Schweinemast je 100 kg Zuwachs

		Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Anzahl Betriebe	Stück	141	153	38	39
Ferkelpreis / Stück	€	102	87,2	88,9	85,9
Ferkelpreis / kg	€	3,38	2,80	2,73	2,81
Futterpreis / dt	€	30,1	27,8	27,7	28,4
Erlös / kg Schlachtgewicht	€	2,16	1,86	1,92	1,81
Erlös / Tier	€	212	185	192	179
Leistungen / 100 kg Zuwachs					
Schlachtschweineverkauf	€	218	189	201	183
sonst. Erträge	€	0,56	0,37	0,54	0,36
SoZ (Erträge)	€	3,83	3,98	3,31	4,05
Bestandsveränderung	€	0,20	-4,32	-6,52	-5,71
Leistungen	€	219	185	195	177
Direktkosten / 100 kg Zuwachs					
Futter	€	82,5	76,3	72,8	80,3
Ferkel	€	110	92,1	93,6	91,2
Veterinär	€	0,75	0,64	0,43	0,65
Wasser & Energie	€	4,09	3,65	3,69	3,57
sonst. Kosten	€	1,10	1,58	1,57	1,69
SoZ (Kosten)	€	0,11	0,21	0,19	0,17
Direktkosten	€	198	174	172	177
DKfL ohne SoZ / 100 kg Zuwachs	€	20,6	11,1	22,9	-0,11
DKfL ohne SoZ / Mastplatz	€	55,4	30,1	61,7	-0,29
DKfL ohne SoZ / m ² Stallfläche	€	61,6	32,0	64,9	-0,31
DKfL mit SoZ / 100 kg Zuwachs	€	24,3	14,8	26,1	3,76
DKfL mit SoZ / Mastplatz	€	65,4	40,3	70,1	9,56
DKfL mit SoZ / m ² Stallfläche	€	72,7	42,8	73,7	10,2

Von den 153 ausgewerteten Schweinemästern haben 116 Betriebe an der ITW teilgenommen. Diese haben für den Mehraufwand im Mittel 4,93 € je 100 kg Zuwachs aus der ITW generiert.



Tabelle 8: Kalkulatorische Fixkosten¹ der Mastbetriebe unter Neubaubedingungen

Je Mastplatz		Ohne SoZ	Mit SoZ
DKfL (Standard: \sum Leistungen - \sum Direktkosten)	€	30,1	40,3
Kalk. Arbeitserledigungskosten	€	23,9	26,9
Kalk. Gebäudekosten	€	56,8	63,9
Kalk. Gemeinkosten inkl. Zinsansatz	€	33,2	37,4
\sum kalk. Arbeitserledigungs- und Fixkosten	€	114	128
Kalk. Betriebszweigergebnis	€	-83,7	-87,8
Kalk. Betriebszweigergebnis je 100 kg Zuwachs	€	-31,5	-32,0

¹Erläuterung zu den kalkulatorischen Fixkosten s. S. 7

Tabelle 9: Ökonomische Kennzahlen der Schweinemast je verkauftem Mastschwein

	Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Leistungen / verkauftes Mastschwein				
Anzahl Betriebe	Stück	141	153	38
Schlachtschweineverkauf	€	212	185	192
sonst. Erträge	€	0,54	0,36	0,51
SoZ (Erträge)	€	3,73	3,88	3,15
Bestandsveränderung	€	0,20	-4,22	-6,22
Leistungen	€	213	181	186
Direktkosten / verkauftes Mastschwein				
Futter	€	80,2	74,5	69,4
Ferkel	€	107	89,8	89,3
Veterinär	€	0,73	0,63	0,41
Wasser & Energie	€	3,97	3,56	3,52
sonst. Kosten	€	1,07	1,54	1,50
SoZ (Kosten)	€	0,11	0,20	0,18
Direktkosten	€	193	170	164
DKfL ohne SoZ	€	20,0	10,8	21,9
DKfL mit SoZ	€	23,6	14,5	24,8
3,68				

Von den 153 ausgewerteten Schweinemästern haben 116 Betriebe an der ITW teilgenommen. Diese haben für den Mehraufwand im Mittel 4,77 € je verkauftem Mastschwein aus der ITW generiert.

Tabelle 10: Ökonomische Kennzahlen der Schweinemast je m² Stallfläche

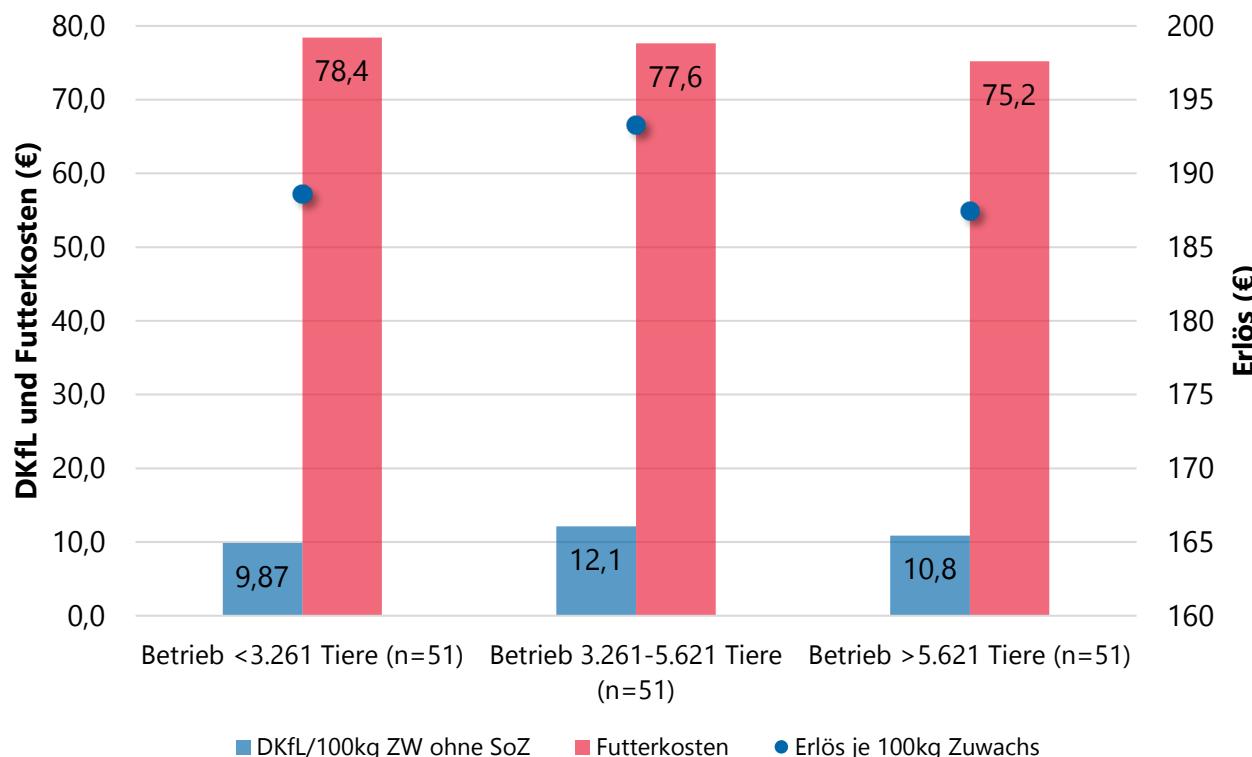
	Vorjahr 2023/24	alle Betriebe	25 % ökonomisch Erfolgreichere	25 % ökonomisch weniger Erfolgreichere
Leistungen / m ² Stallfläche				
Anzahl Betriebe	Stück	141	153	38
Schlachtschweineverkauf	€	652	546	569
Umtriebe		3,15	3,00	2,98
sonst. Erträge	€	1,67	1,07	1,53
SoZ (Erträge)	€	11,5	11,5	9,4
Bestandsveränderung	€	0,61	-12,5	-18,5
Leistungen	€	654	535	552
Direktkosten / m ² Stallfläche				
Futter	€	247	220	206
Ferkel	€	328	265	265
Veterinär	€	2,24	1,86	1,23
Wasser & Energie	€	12,2	10,5	10,4
sonst. Kosten	€	3,30	4,55	4,45
SoZ (Kosten)	€	0,33	0,60	0,53
Direktkosten	€	593	503	487
DKfL ohne SoZ	€	70,0	32,0	64,9
DKfL mit SoZ	€	72,7	42,8	73,7
				10,2

Tabelle 11: Zusammenhang zwischen Masttagszunahmen und Rentabilität je m² Stallfläche

Tägliche Zunahme		< 913 g	913 - 961 g	962 - 1.023 g	> 1.023 g
Anzahl Betriebe	Stück	38	38	38	39
Mastplätze / Betrieb	Stück	1.672	1.776	1.956	1.763
vMS / Betrieb	Stück	4.058	4.991	5.536	5.324
Anfangsgewicht	kg	31,4	31,8	30,9	30,5
Endgewicht (LG)	kg	125	128	127	129
Zuwachs / m ² Stallfläche	kg	242	290	300	317
Mastdauer	Tage	109	103	97,2	93,4
Umtriebe / m² Stallfläche	Stück	2,56	3,08	3,08	3,26
Mastplatzauslastung	%	72,9	79,9	77,4	78,5
Verluste	%	4,00	2,53	2,09	2,13
Masttagszunahmen	g	858	932	990	1.053
Futterverwertung	1 : kg	2,90	2,82	2,70	2,64
tägl. Futterverbrauch	kg	2,49	2,63	2,67	2,78
Muskelfleischanteil (AutoFOM)	%	61,1	60,6	60,6	60,6
Indexfaktor	Punkte	1,002	0,997	0,996	0,991
Erlös / kg Schlachtgewicht	€	1,91	1,86	1,85	1,83
Leistungen / m² Stallfläche	€	462	542	560	566
Futterpreis / dt	€	27,7	27,7	27,9	27,7
Futterkosten / m ² Stallfläche	€	194	226	225	232
Ferkelpreis / kg	€	2,82	2,75	2,81	2,83
Ferkelpreis / Ferkel	€	88,4	87,6	86,8	86,3
Veterinärkosten / m ² Stallfläche	€	1,43	2,45	1,66	1,90
Wasser & Energie / m ² Stallfläche	€	9,95	9,52	11,2	11,2
Direktkosten / m² Stallfläche	€	440	513	521	530
DKfL ohne SoZ / m² Stallfläche	€	22,4	29,1	39,0	36,0
DKfL ohne SoZ / 100 kg Zuwachs	€	9,25	10,0	13,0	11,4
DKfL ohne SoZ / vMS	€	8,70	9,69	12,8	11,4
DKfL ohne SoZ / Mastplatz	€	21,1	27,2	36,4	34,3
DKfL mit SoZ / m² Stallfläche	€	33,2	39,4	50,0	47,4
DKfL mit SoZ / 100 kg Zuwachs	€	13,7	13,6	16,7	14,9
DKfL mit SoZ / vMS	€	12,9	13,1	16,5	14,9
DKfL mit SoZ / Mastplatz	€	31,3	36,9	46,6	45,1

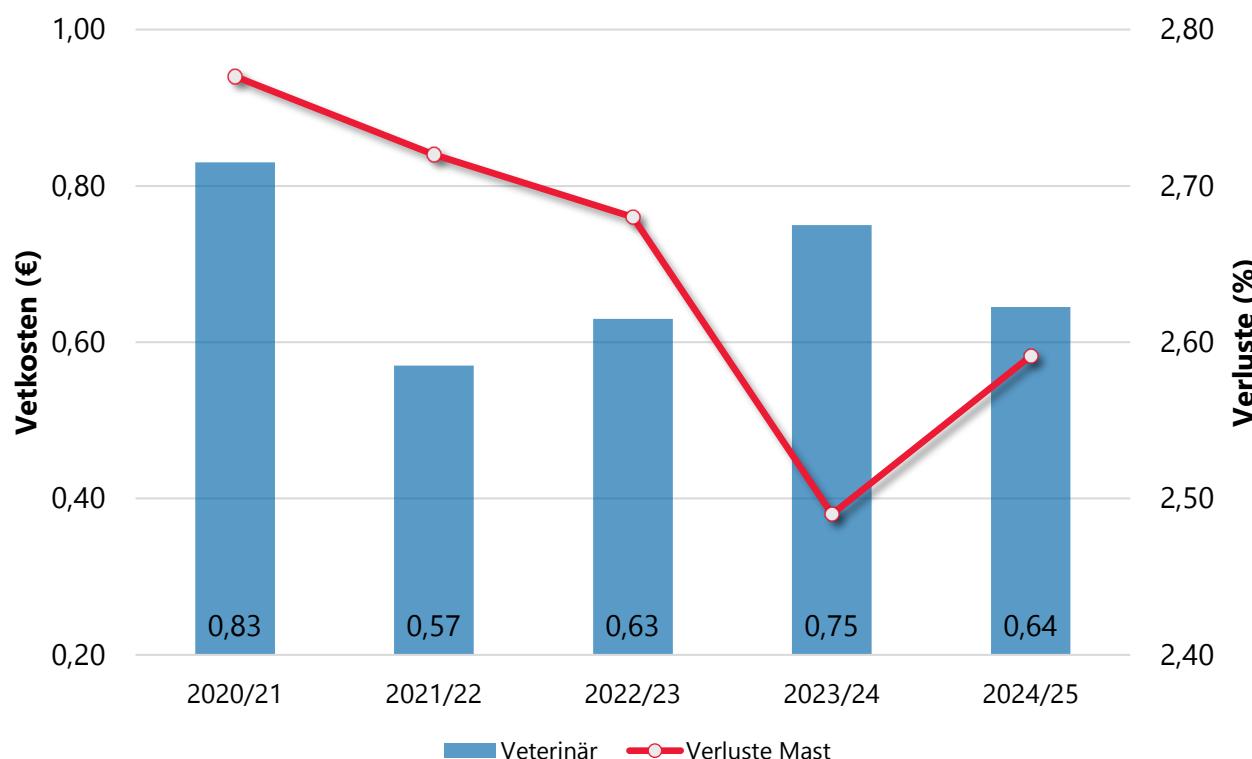
Mit steigenden Masttagszunahmen nehmen sowohl die ökonomischen Leistungen als auch die Direktkosten zu. Jedoch nicht linear, was dazu führt, dass die Gruppe mit den höchsten Masttagszunahmen 3,00 EUR unter den DKfL der zweithöchsten Gruppe liegen.

Abbildung 8: DKfL, Futterkosten und Erlös je 100 kg Zuwachs in Abhängigkeit der Betriebsgröße



Die Betriebsgröße zeigt keinen gerichteten Einfluss auf DKfL und Erlös je 100 kg Zuwachs. Die Futterkosten sind bei größeren Betrieben dieses Jahr etwas niedriger, was an einem günstigeren Einkaufszeitpunkt liegen könnte.

Abbildung 9: Entwicklung der Veterinärkosten / 100 kg Zuwachs und Verluste der letzten 5 Jahre



In den letzten vier Jahren ist der Verlauf der Veterinärkosten gegensätzlich zu den Verlusten. Das bedeutet, dass die Verluste sanken während die Veterinärkosten stiegen, bzw. umgekehrt.